

Elektromobilitätskonzept für den Konzern Stadt Braunschweig

Abschlusspräsentation August 2019

Frank Tristram, EcoLibro GmbH Lizenzpartner
Christoph v. Radowitz, EcoLibro GmbH Lizenzpartner

● Einführung

● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

● Klimaverträglichkeit

● Ausblick

● Einführung

● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

● Klimaverträglichkeit

● Ausblick

**Ziel ist es, die dienstliche Mobilität des Konzerns
Stadt Braunschweig in Zukunft so
klimaverträglich und effizient wie möglich zu
gestalten und den Beschäftigten einen einfachen
Zugang zu ermöglichen.**

Strategische Eckpunkte

- Minderung von Lärm- und Schadstoffemissionen erreichen
- Weniger Fahrzeuge nutzen und diese hoch auslasten
- Integriertes Fuhrparkmanagement für die Kernverwaltung etablieren
- Zugriff auf dienstliche Mobilität erleichtern
- Ein Vorbild für die Stadtgesellschaft geben

Paradigmenwechsel in der dienstlichen Mobilität

Organisation: → Zentral

Vermeidung: → Möglichkeiten der Verkehrervermeidung prüfen

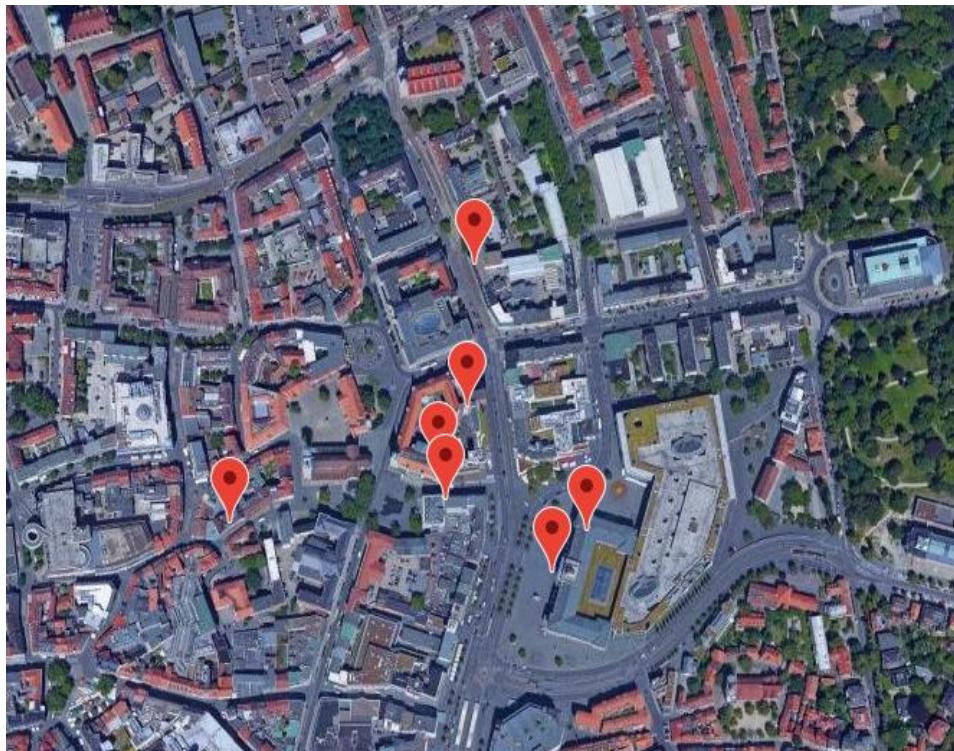
Verlagerung: → Umweltverbund und Elektrofahrzeuge

Verbesserung: → verwaltungsweiter Zugang zu Mobilitätsangeboten mit hoher Auslastung der Fahrzeuge

Beschäftigte: → neue Mobilitätskultur

Pilotstandort „Rathauskomplex“

Alle Verwaltungsstandorte im 250 Meter Radius um das Rathaus mit etwa 1000 Beschäftigten.



FB 10 - Zentrale Dienste	Bohlweg 30
Ref. 0100 Steuerungsdienst	Platz der Deutschen Einheit 1
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	Platz der Deutschen Einheit 1
Ref. 0200 Haushalt, Controlling u. Beteil.	Bohlweg 30
SR 0200 Sonderrechnungen / FB 66.5	Bohlweg 30
20.2 Liegenschaften	Kleine Burg 14
20.34 Vollstreckung	Langer Hof 8
FB 40 - Schule	Bohlweg 52
FB 41 - Kultur	Schlossplatz 3
Ref. 0412 Stadtbibliothek	Schlossplatz 3
Ref. 0414 Wissenschaft und Stadtarchiv	Schlossplatz 1
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	Langer Hof 8
Ref. 0600 Baureferat	Platz der Deutschen Einheit 1
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	Platz der Deutschen Einheit 1
FB 66 – Tiefbau	Bohlweg 30

Basis: Organisationseinheiten, die Mobilität gemeldet haben und deren Fahrdaten erfasst wurden.

● Einführung

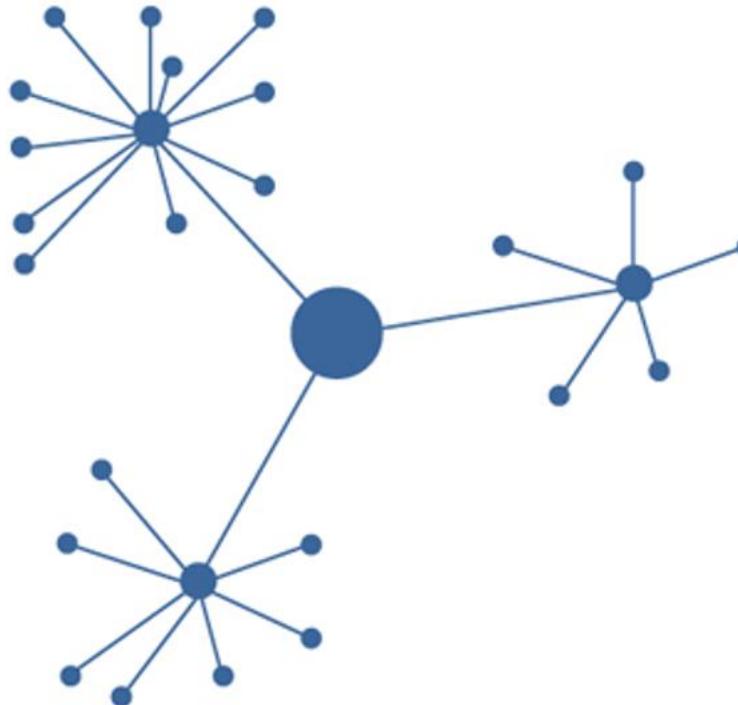
● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

● Klimaverträglichkeit

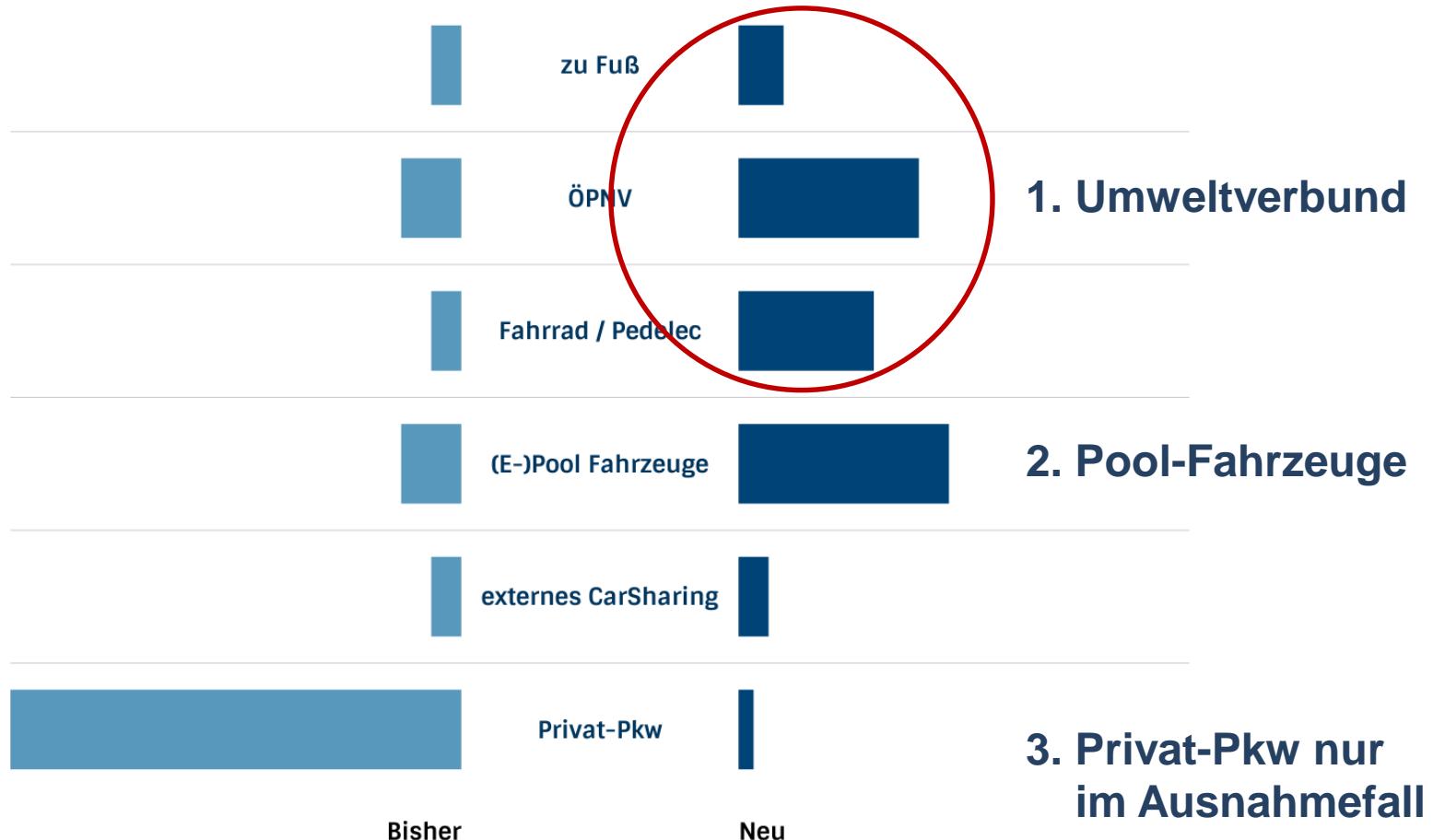
● Ausblick

Organisatorische Bündelung / Zentralisierung der städtischen Fuhrparkverwaltung* im Fachbereich Stadtgrün und Sport



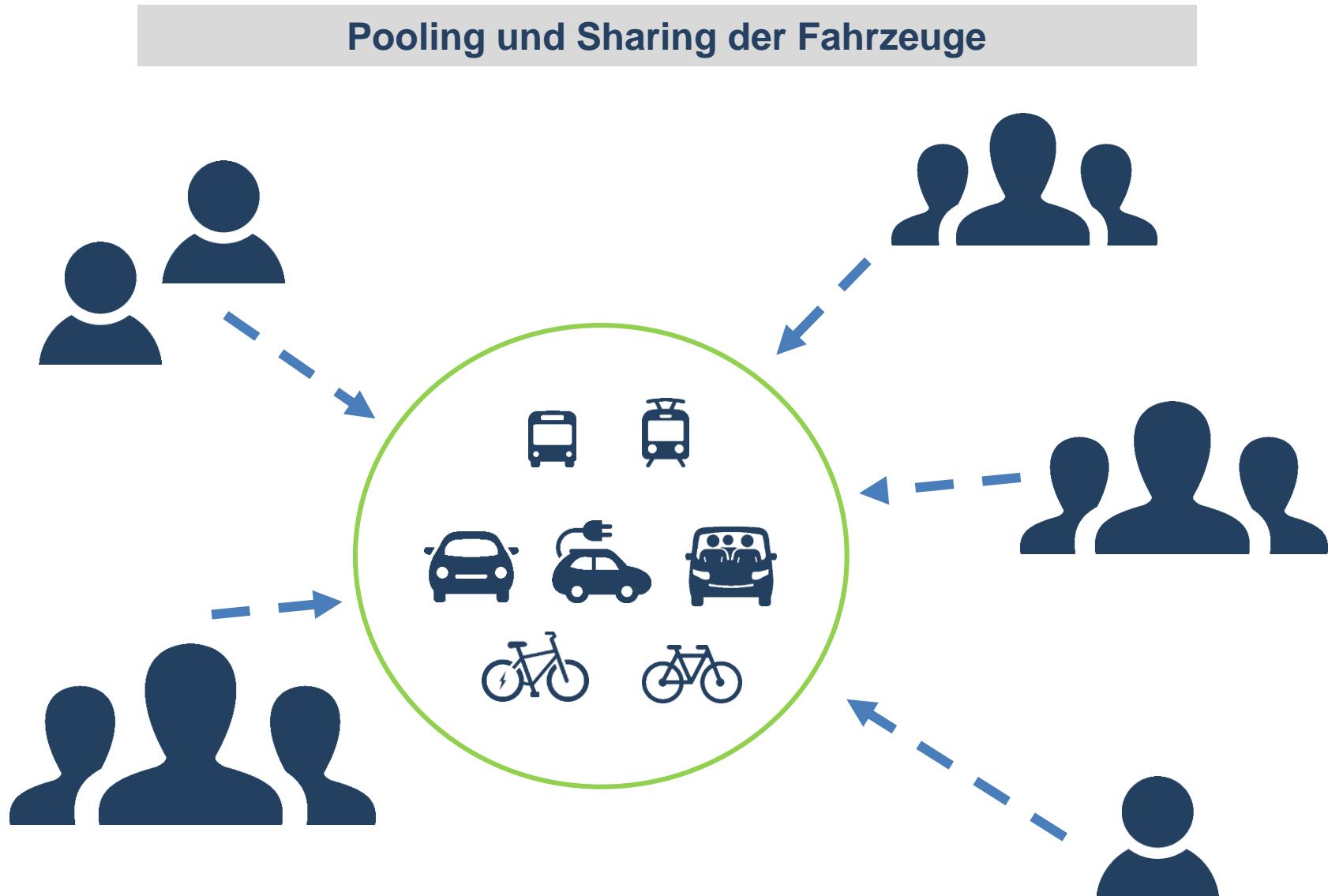
*ohne die Einsatz- und Spezialfahrzeuge der Feuerwehr

Neue Prioritäten der Verkehrsmittel

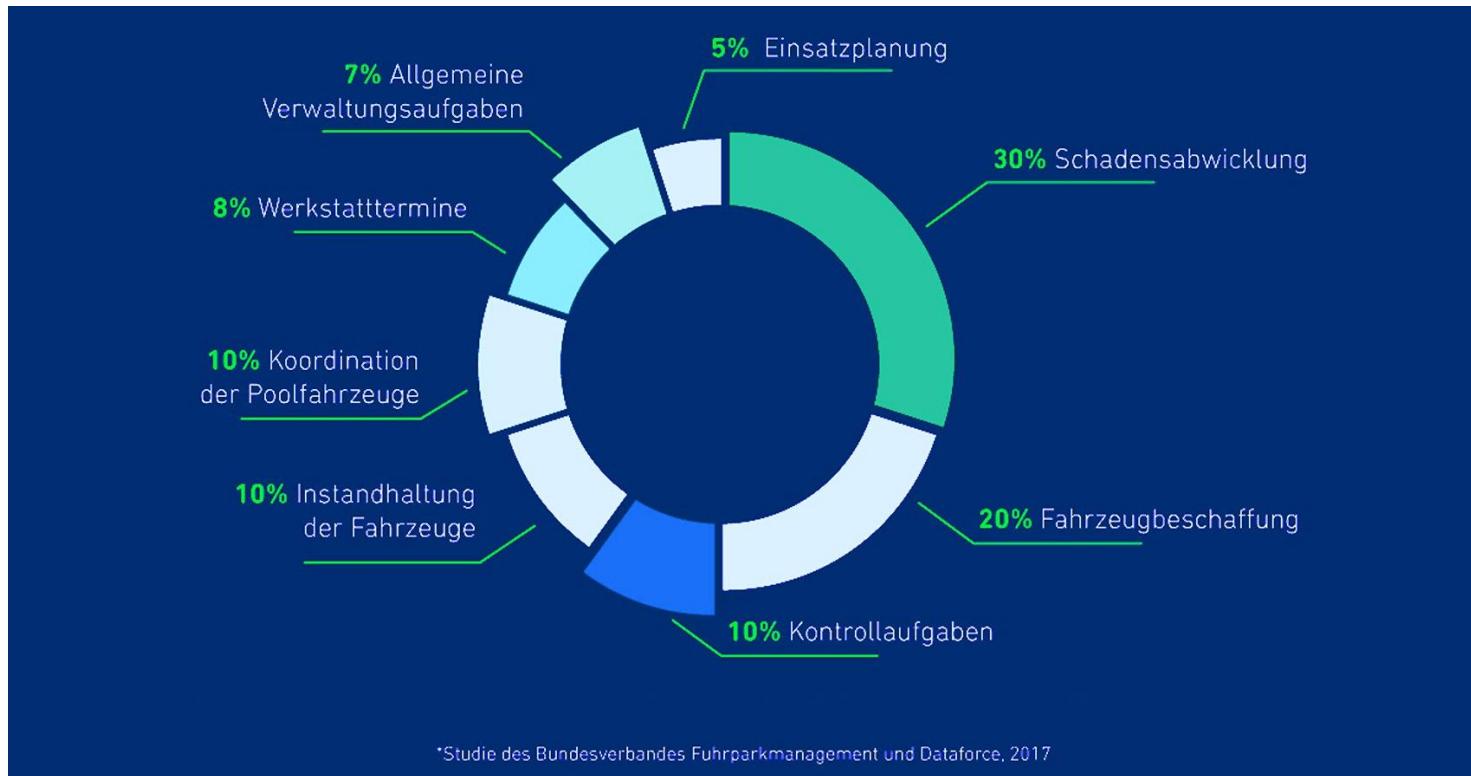


Vielfalt der Elektromobilität nutzen

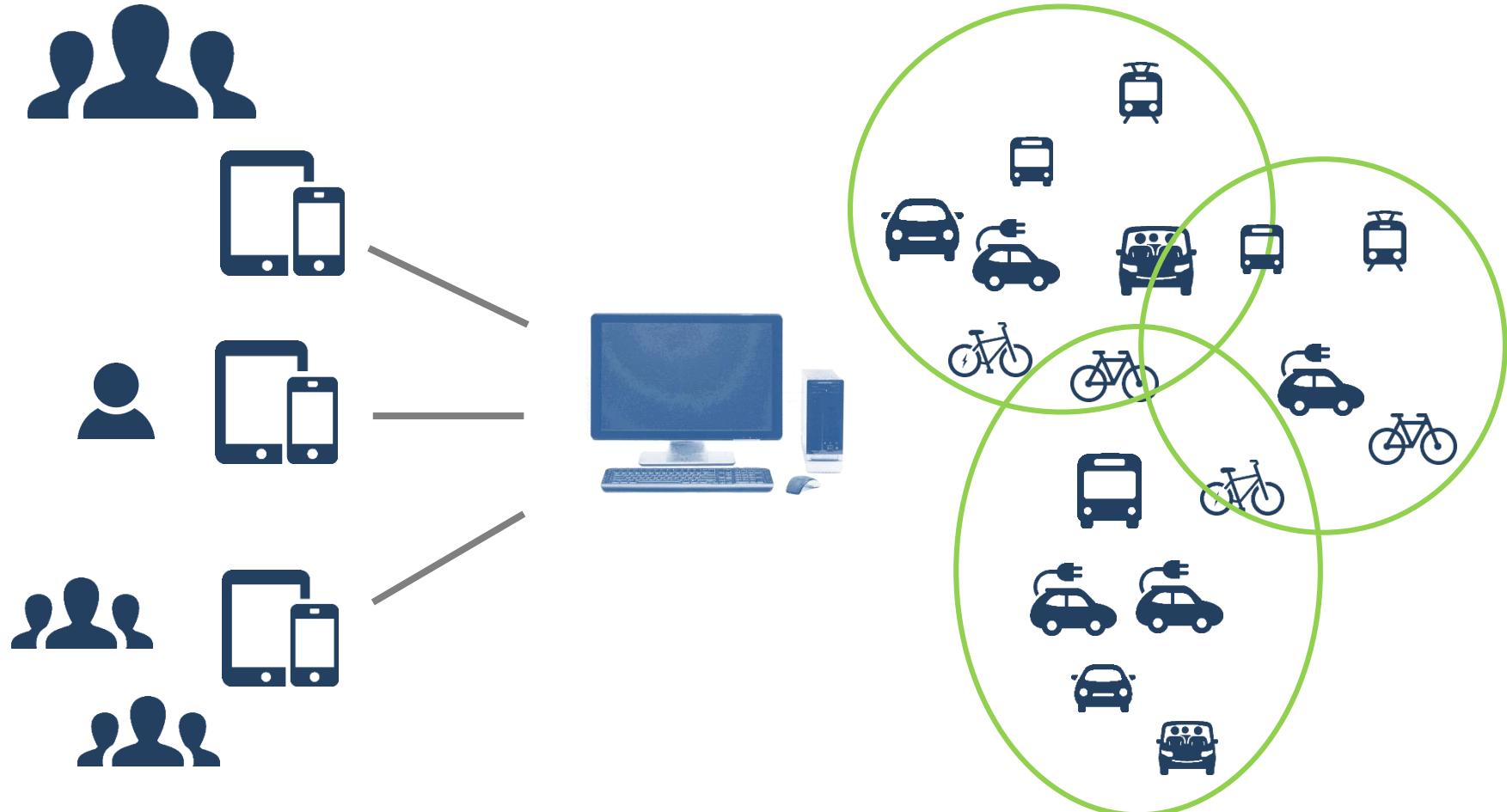




Beschaffung einer Fuhrparkmanagementsoftware - FPM



Beschaffung einer Dispositionsssoftware für Dienstfahrten



Beschaffung von E-Fahrzeugen, Pedelecs und Sharing-Technologie



Die Fahrzeuge sollten für das Sharing vorbereitet sein.

Aufbau der passenden Ladeinfrastruktur für die E-Fahrzeuge

Eine Reichweitenangst ist unbegründet!



Ziel: Ø 55 km Fahrtstrecke pro Tag und Auto sind geplant.

Typische Reichweite aktueller E-Autos beträgt schon heute mehr als 150 km / Tag.

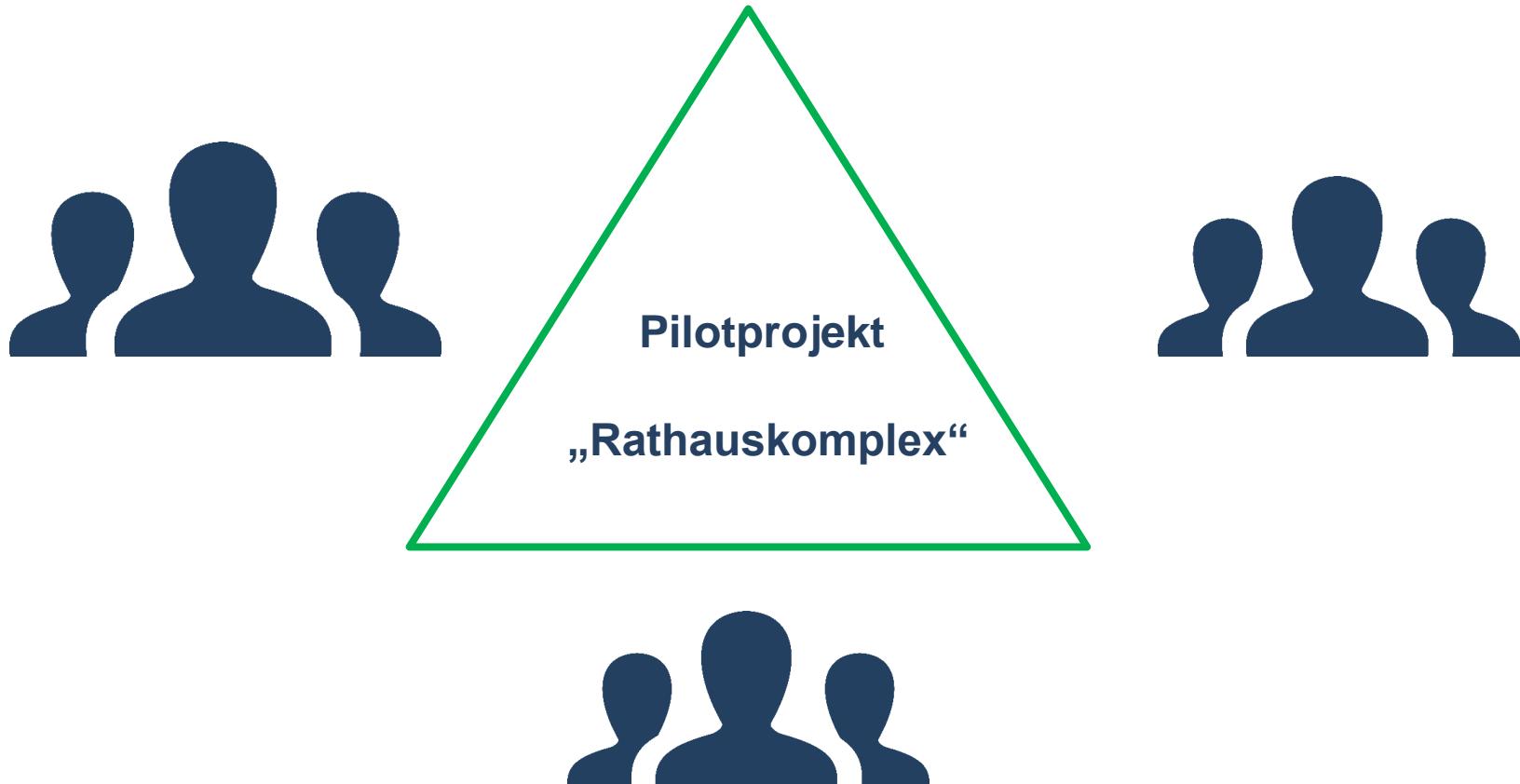
Jeder E-Pkw erhält einen eigenen Ladepunkt.

Hochwertige Fahrradabstellanlagen für alle Verwaltungsstandorte



Fahrradabstellanlage der Nibelungen Wohnbau GmbH

Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Erfahrungsaustausch mit den städtischen Gesellschaften



Nutzung von Web-Konferenzen zur Vermeidung von Dienstfahrten



● Einführung

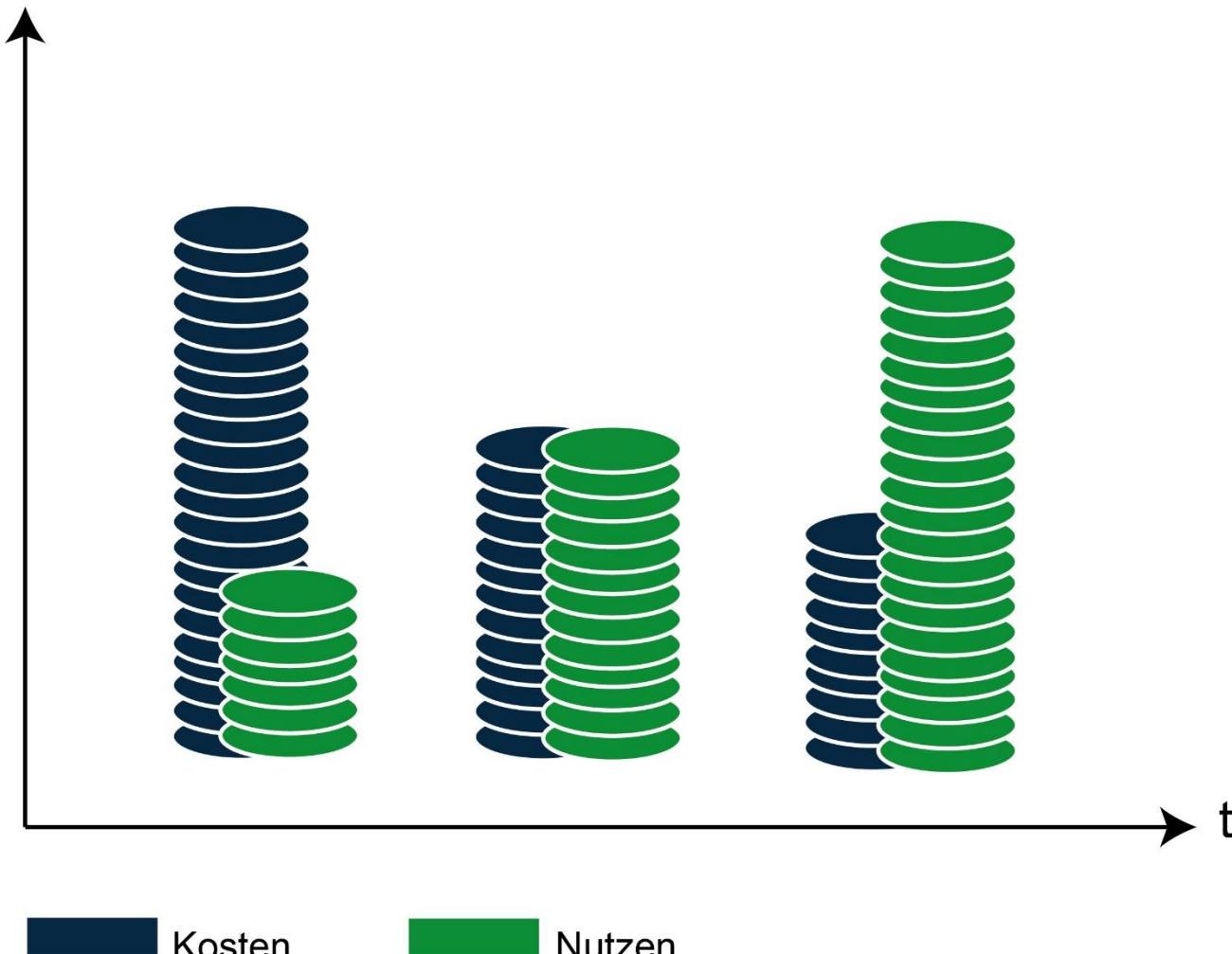
● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

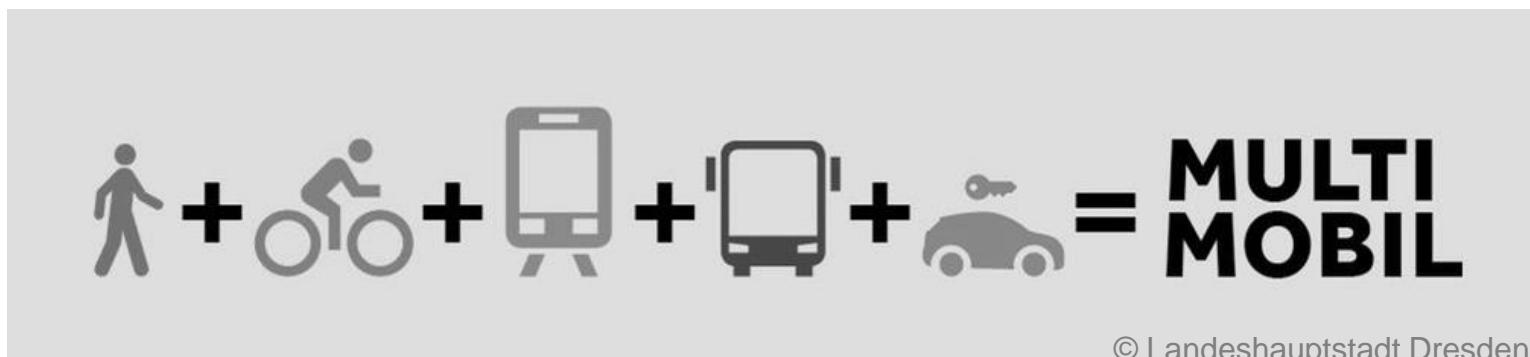
● Klimaverträglichkeit

● Ausblick

Kosten-Nutzen-Bilanz



- Erforderlichen Anfangsinvestitionen stehen erhebliche dauerhafte Einspareffekte gegenüber.
- Elektrofahrzeuge sind derzeit etwas teurer in der Anschaffung, dafür aber günstiger im Unterhalt und es werden künftig weniger Fahrzeuge benötigt.
- Höhere Verwaltungseffizienz durch digitale Prozesse
- Klima- und Wirtschaftlichkeitseffekte wachsen mit dem Umsetzungsgrad des Konzepts.



© Landeshauptstadt Dresden

● Einführung

● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

● Klimaverträglichkeit

● Ausblick

Elektroautos haben eine besonders positive Klimabilanz, wenn

- sie mit Fahrstrom aus erneuerbaren Quellen betrieben werden,
- die Akkus für den Einsatzkontext optimiert sind - hier: „Stadtverkehr“,
- denn kleine Akkus erreichen schnell einen Klimavorteil.

Aktuelle Studie der Agora Verkehrswende:



Die Agora Verkehrswende ist eine Initiative der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation. Der Think Tank hat das Ziel, den Umbau zu einem klimafreundlicheren und nachhaltigen Verkehrssystem zu fördern.

Erhebliche Verbesserung der Klimabilanz in der städtischen Mobilität

Ausgangslage: ca. **900.000 km** Laufleistung (Pkw Kernverwaltung) pro Jahr
Klimaauswirkung: ca. **160 Tonnen CO₂** pro Jahr



© Foto: stock.adobe.com

Geschätztes Einsparpotenzial: **bis zu 150 Tonnen CO₂ pro Jahr**

Um 150 Tonnen CO₂ jährlich klimaverträglich zu binden, sind
12 Hektar Wald erforderlich!



© Grafik: stock.adobe.com

Weitere Klimaverbesserung

Auf den täglichen Wegen zur Arbeit werden erhebliche Mengen CO₂ emittiert.



© Foto: stock.adobe.com

Die Nutzung klimaverträglicher Mobilität im Dienst kann auch die Verkehrsmittelwahl auf dem Arbeitsweg beeinflussen.

● Einführung

● Ergebnisse

● Kosten-Nutzen-Bilanz

● Klimaverträglichkeit

● Ausblick



Nichts ist so ansteckend wie ein gutes Vorbild



Wenn du klimaneutrale Mobilität willst, dann erlasse keine Fahrverbote oder Restriktionen, sondern schaffe so attraktive Angebote und Rahmenbedingungen, dass alle Beteiligten große Lust darauf haben!